

sichte wurde er unter Flüchen und Verwünschungen des Volkes vor das Revolutionstribunal geschleppt. Hier lag er, fast einen ganzen Tag sprachlos auf einer Tischplatte, mit blutendem Gesichte, preisgegeben den Beschimpfungen seiner frohlockenden Feinde, die ihm nun alle begangenen Greuelthaten aufbürdeten. „Ja, Robespierre, es giebt einen Gott!“ — soll da ein gemeiner Mann, der zu ihm herantrat, nach langer, schweigender Betrachtung ausgerufen haben.

Am 28. Juli, um vier Uhr nachmittags, ward Robespierre mit 22 seiner Mitschuldigen zum Blutgerüst geführt. Sein Gesicht war verstümmelt und totenbleich, seine Augen fest geschlossen. Auf dem Richtplatz riß ihm der Henker mit Gewalt die Binde ab, die sein Gesicht bedeckte, und nun bot dieses einen wahrhaft schenßlichen Anblick dar. Er bestieg das Schaffot zuletzt; als sein Haupt fiel, klatschte man Beifall und das Frohlocken dauerte mehrere Minuten. — Nach Robespierres Sturze endigte die Pöbelherrschaft und das Reich der Jakobiner. Durch eine dritte Konstitution, die sogenannte Direktorialverfassung, wurde die vollziehende Gewalt fünf Direktoren, die Abfassung der Gesetze dem Räte der Fünfhundert, die Bestätigung derselben dem Räte der Alten übertragen.

#### 4. Die erste Koalition (1792—1797).

Wie sehr aber auch während der letzten Jahre Frankreich in seinem Innern von verheerenden Stürmen heimgesucht worden, meist siegreich war sein Kampf gegen das Ausland.

Bald nach der Hinrichtung des Königs erklärte der verwegene Konvent den Krieg an England, Holland und Spanien, nachdem diese Mächte die französischen Gesandten fortgewiesen und eine feindliche Gesinnung gegen die neue Ordnung oder vielmehr Unordnung in Frankreich zu erkennen gegeben hatten. Englands Minister, William Pitt, brachte nun 1793 die erste Koalition gegen das revolutionäre Frankreich zustande, welche die bedeutendsten Mächte Europas: England, Holland, Preußen, Oesterreich, das deutsche Reich, Neapel und Spanien umfaßte. Zwar wurden die Franzosen von den Oesterreichern bei Neerwinden (zwischen Brüssel und Lüttich) geschlagen und Mainz wurde von dem preußischen General Kalkreuth wieder genommen; doch siegte Jourdan 1793 bei Fleurus, westlich von Namur, Bichegru eroberte im Winter ganz Holland, der Erbstatthalter Wilhelm V. von Oranien entfloh nach England, und 1795 wurde Holland in die batavische Re-